

Die „Dicke Eiche“

Direkt an der Straße von Werneck nach Rundelshausen stand in der Abteilung „Meisterholz“ am Waldrand bis in die 1950er Jahre eine große Eiche, im Volksmund die „Dicke Eiche“ genannt. Sie war ein beliebtes Ziel für Spaziergänger und ein interessantes Fotomotiv.

Der am 25. April 1898 gegründete „Verschönerungsverein“ beschloss schon in seiner ersten Ausschusssitzung vom 26. April die Aufstellung mehrerer Ruhebänke, unter anderem eine an der „Dickten Eiche“.

„Sodann wird als erstes Objekt für die Thätigkeit des Vereins beschlossen die Herstellung eines Platzes und einer Bank (Beckig) um die große Eiche am Beginn des Wernecker Waldes rechts von der Straße nach Rundelshausen. Voraussichtlich stehen dem Ausschuss 30 – 40 M für laufende Ausgaben zur Verfügung, welche Summe jedenfalls hinreichend genügend erscheint für die Ausführung des obigen Planes.“

Die Pläne wurden zügig umgesetzt. „Während der Herstellung der projektierten Bank versammelten sich noch 2mal die Ausschußmitglieder, um an Ort und Stelle zu beraten. Montag d. 30.5. am 2. Pfingstfeiertage konnte unser Erstlingswerk der Öffentlichkeit übergeben werden. Es fand eine formelle Übergabe statt, zu welcher Einladung an sämtliche Mitglieder erfolgt war. Ungefähr 60 Personen fanden sich ein. Da sehr ungünstiges Wetter herrschte, darf die Beteiligung eine sehr gute genannt werden. Herr Forstmeister Kiessling übergab in begeisterter, schwungvoller Rede unsere Bank der Öffentlichkeit und bat für dieselbe um den gemeinsamen Schutz des Vereins. Einige Faß Bier erhöhten die Stimmung und die Zufriedenheit der Anwesenden. Der Liederkranz erfreute uns mit einigen Gesängen in sehr dankenswerter Weise. Die Urteile über unser lediglich von Wernecker Handwerkern ausgeführtes Erstlingswerk lauteten durchweg günstig.“



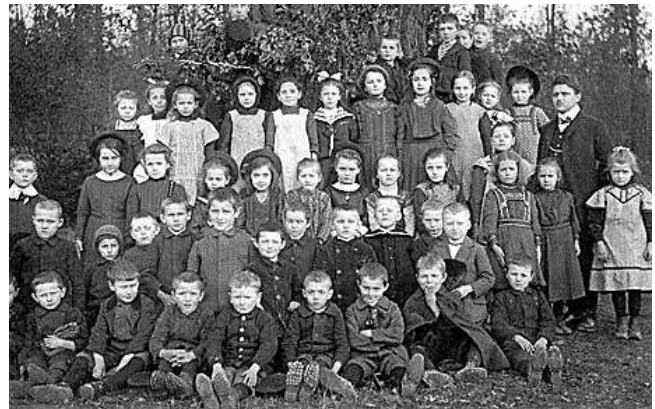
Gruss aus Werneck. Alle Eiche am Meisterholz.

Die Ansichtskarte stammt aus der Zeit um 1900 und zeigt die Eiche mit der neuen Bank (Quelle: Paul Wegner)

Im August 1902 brannte die Eiche „in einem mächtigen Feuer“, ausgelöst von „zwei jungen Leuten“, die mit Feuerwerk handierten. (Werntalzeitung vom 14. August 1902; Quelle: Klaus Göbel)

Werneck. Am Dienstag Fröh 8 Uhr erging dahier Feueralarm. Es brannte im Wernecker Walde die sogenannte „dicke Eiche“, ein etwa 500-jähriger Baum. Der Baum ist innen ausgebrannt. Es gab ein mächtiges Feuer. Der Brand entstand durch Fohrlässigkeit, indem zwei junge Leute am Abend vorher mit Feuerwerk manipulirten, angeblich um Hornissenest in einem hohen Ast der Eiche zu zerstören; die Unvorsichtigen gestanden ihre unbesonnene Handlungsweise ein.

Der Baum schien den Brand allerdings überstanden zu haben, denn auf etlichen Klassenfoto aus der Zeit um 1910 ist er im Hintergrund zu erkennen.



Im Jahre 1937 bewilligte das Regierungsforstamt Würzburg einen Betrag von 100 Mark „zur Ausmauerung und Sicherung der Eiche“, die unter Naturschutz stand.

Mitte der 1950er Jahre wurde der Baum wohl nach einem Blitzschlag aus Sicherheitsgründen gefällt.



Der Historische Verein ist sehr an weiteren Informationen oder Fotos zu diesem Thema und grundsätzlich zu allen historischen Ereignissen interessiert: Bernd Göbel 09722-9255